Wandernde Objekte 3. Arbeitstagung des Netzwerks jüdisches Kulturerbe

12.-13. September 2019 Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Den "wandernden Objekten" und ihren Wegen nachzugehen, sie als Zeugnisse und Spiegelbilder der Geschichte und Kultur der Menschen zu betrachten, die sie schufen, nutzten, tauschten, raubten, zerstörten, wiederherstellten oder umgestalteten, bringt der interdisziplinären, Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen überschreitenden Forschung erhebliche Erkenntnisgewinne. Nicht zuletzt in der vermittelnden Kulturarbeit in Museen und Gedenkstätten ist das "story telling" anhand von Objekt-Geschichten gängige Praxis. Die dritte internationale Arbeitstagung des Netzwerks Jüdisches Kulturerbe wird daher die Forschung zu den "wandernden" Objekten jüdischer Kultur und Geschichte kritisch in den Blick nehmen.

Veranstalter:

Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, Technische Universität Braunschweig Europäisches Zentrum für jüdische Musik, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

PROGRAMM

Donnerstag, 12. September 2019

13:00 – 13:15 Uhr Begrüßung: Prof. Dr. Miriam Rürup, IGdJ

Prof. Dr. Alexander von Kienlin, Bet Tfila - Forschungsstelle

13:15 – 14:30 **Panel 1**

Chair: Dr. Andreas Brämer, IGdJ

Dr. Lea Weik, Braunschweigisches Landesmuseum Die Sammlung Zvi Asaria - Objekte aus dem DP-Lager Bergen-Belsen im Braunschweigischen Landesmuseum

Sarah König MA, Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Sammlung Julius Spokojny (Krakau - DP Camp Landsberg/Lech - Augsburg)

Dr.-Ing. Katrin Keßler, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, Braunschweig Vom Kleiderschrank zum Toraschrein: Synagogeneinrichtungen nach 1945

14:30 – 15:00 Kaffeepause

15:00 – 16:15 **Panel 2**

Chair: NN

Dr. Sabine Offe, Bremen

Wandernde Objekte als jüdisches Kulturerbe: Aby Warburg

Judith Siepmann, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Leipzig Zugang zu Schlesiens Seele - Das Schicksal der Bibliothek Max Pinkus' in Neustadt OS (Arbeitstitel)

Rodica Herlo-Lukowski MA, Institut für Jüdische Studien, Westfälische Wilhelm-Universität Joel ben Simeon und seine Handschriften - eine Migrations- und Schicksalsgeschichte

16:15 – 16:45 Kaffeepause

16:45 – 18:00 **Panel 3**

Chair: NN

PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Wandernde Steine. Spolien zerstörter Synagogen aus Niedersachsen

Dipl.-Ing. Hans-Christof Haas, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Memmelsdorf Ein Gotteshaus zieht um - wie die Synagoge von Pahres nach Neustadt a.d. Aisch kam

Dipl.-Ing. Mirko Przystawik, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, Baunschweig "fixum, quasi fixum, portatile? – Toraschreine als "wandernde" Objekte

Freitag, 13. September 2019

9:00 – 10:30 Panel 4

Chair: Prof. Dr. Ralf Busch, Hamburg

Alisha Meininghaus MA, Fachgebiet Religionswissenschaft, Universität Marburg Von Jerusalem nach Marburg. Zur Objektgeschichte zweier jüdischer Wandamulette aus der Religionskundlichen Sammlung der Philipps-Universität Marburg

Dr. Gabriele Holthuis, Museum of the Bible in Washington, DC *Fragmente der Erinnerung. Wiederentdeckte Türgriffe der ehem. Synagoge in Heilbronn*

Prof. Dr. Gerd Biegel, Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, Technische Universität Braunschweig (Titel folgt)

Marina Shcherbakova MA, Universität Heidelberg Jüdisches Museum in Samarkand

10:45 – 11:15 Kaffeepause

11:15 – 12:00 Panel 5

Chair: NN

Dr. Tamar Lewinsky und Theresia Ziehe, Jüdisches Museum Berlin Migration sammeln - Die Objekttage des Jüdischen Museums Berlin

Dr. Elke-Vera Kotowski, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam Von Berlin oder Breslau nach Montevideo - wandernde Objekte und ihre Bedeutungszusammenhänge. Ein Fall für die Exilforschung?

12:00 – 12:30 Abschlussdiskussion